

Drucksache

K 1838 Ausbau Radweg zwischen Auenwald-Hohnweiler und Weissach-Oberweissach, Ausschreibung und Vergabe			
verantwortlich: Straßenbauamt		Drucksache 2019/071	
		26.03.2019	
<u>Beschlussfassung:</u>	Ö	08.04.2019	Umwelt- und Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Leistungen für den Ausbau des Radweges an der K 1838 zwischen Auenwald-Hohnweiler und Weissach-Oberweissach im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

1. Zusammenfassung

Parallel zur K 1838 verläuft von Auenwald-Hohnweiler nach Weissach-Oberweissach ein straßenbegleitender Geh- und Radweg. Der Weg ist Bestandteil der zukünftigen Radwegkonzeption für den Rems-Murr-Kreis und im Kreisstraßenmaßnahmenplan 2018-2021 (KMP) als Radwegmaßnahme R_06 enthalten. Aufgrund des sehr schlechten baulichen Zustands und der geringen Breite des Weges soll ein Ausbau und eine Instandsetzung durchgeführt werden. Für die Dauer der Maßnahme ist eine Vollsperrung des Weges unumgänglich. Der Rad- und Fußverkehr soll in dieser Zeit auf einer ausgeschilderten Umleitungsstrecke geführt werden. Die Maßnahme soll von August bis Oktober 2019 durchgeführt werden und wird insgesamt rund 11 Wochen in Anspruch nehmen.

2. Sachverhalt

Die K 1838 führt vom Anschluss an die K 1908 bei Weissach-Oberweissach über Auenwald-Hohnweiler bis zur Einmündung in die K 1908 bei Weissach-Bruch. Der zur Sanierung vorgesehene Wegabschnitt hat eine Länge von rund 1,2 km. Der Belag des Geh- und Radwegs ist aufgrund von Erdbewegungen an vielen Stellen aufgebrochen. Die durchschnittliche Wegbreite beträgt 1,60 m und unterschreitet damit wesentlich die in den Empfehlungen von Radverkehrsanlagen (ERA) vorgegebene Regelbreite von 2,50 m. Für das zukünftige Radwegenetz des Rems-Murr-Kreises sollen die Vorgaben der ERA der anzustrebende Qualitätsstandard sein.

Im Zuge des Ausbaus soll der Aufbau des Weges grundhaft erneuert und eine durchgehende Regelbreite von 2,50 m hergestellt werden. Die schadhafte Deckschicht und die darunter liegende Schottertragschicht sollen entfernt und der Weg komplett neu aufgebaut werden. Zudem sollen im Bereich der Böschung die bestehenden Gräben nördlich des Weges verfüllt und Böschungsrinnensteine für eine bessere Abführung des Oberflächenwassers eingebaut werden.

Innerhalb des Ausbauabschnitts überquert die K1838 mit einer Brücke den Glaitenbach. Der Betonbelag des Weges auf der Brücke ist stellenweise abgeplatzt und muss erneuert werden. Auf dem Bauwerk befindet sich derzeit nur ein niedriges Holmgeländer mit 90 cm Höhe. Dieses ist für Radfahrer zu niedrig und muss auf 1,30 m erhöht werden.

Für die Dauer der Arbeiten soll eine Umleitungsstrecke über bestehende Wirtschaftswege eingerichtet werden. Die Umleitung wird mit den betroffenen Kommunen und der zuständigen Verkehrsbehörde abgestimmt.

3. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten

Die Kosten für den Ausbau des Radweges werden auf rund 560.000 € geschätzt. Die benötigten Mittel stehen im Haushalt des Straßenbauamts aus Haushaltsübertragungen zur Verfügung. Die Vergabe der Leistung soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Juni 2019 erfolgen.

<u>Investitionsplan</u>	In Euro
Grunderwerb	-
Bauliche Maßnahmen	560.000
Maschinen/Einrichtungen	-
Sonstiges	-
Summe Investition	560.000
Zuschüsse Dritter	-
Saldo Investition	560.000

Anlage 1 - Lageplan